

Einmal abschalten, bitte

Die Kita „Mix Max“ in Knetterheide hat einen Snoezelraum eingerichtet.

Bad Salzuflen/Werl-Aspe(nid).

„Kinder sind länger in der Kita als Eltern auf der Arbeit“, sagt Annelen Brock. „Wenn ein Elternteil 30 Stunden pro Woche arbeitet, sind die Kinder 35 Stunden in der Kita.“ Die Vorsitzende des Fördervereins der Kita „Mix Max“ in Knetterheide weiß: Auch für Kinder kann der Alltag ganz schön voll sein.

Denn schon außerhalb der Kita gibt es zahlreiche Termine: Turnen, Malen, Verabredungen mit Freunden. Und auch im Kita-Alltag erleben Kinder eine Flut an Eindrücken, Reizen und Situationen, die sie fordern – und manchmal auch überfordern. „Viele Geräusche, sich mit anderen Kindern messen und auch an Regeln halten müssen“, nennt Kita-Leiterin Anne Mellies ein paar Beispiele.

Die Kita „Mix Max“ träumte deshalb von einem neuen sogenannten Snoezelraum – einem Ort voller Licht, Wärme und Ruhe. Hier sollen die Kinder entspannen, ihre Sinne entfalten und einfach sie selbst sein dürfen. „Diese Idee wurde erstmals vor gut einem Jahr während einer Sitzung des Fördervereins besprochen. Alle Beteiligten waren sofort Feuer und Flamme“, sagt Mellies.

Um sich über die Umsetzung auszutauschen, nahm die Kita Kontakt zum Montessori-Kinderschiff am Elkenbreder Weg auf. Dort gebe es bereits einen Snoezelraum. Nach der Planung stand fest: Rund 15.000 Euro würde die Umsetzung kosten. Blieb die Frage: Wie sollte



Jella (von links), Rosa, Bruno und Marlo sind gerne in dem neuen Snoezelraum in ihrer Kita.
Foto: Nico Düllmann

das finanziert werden?

Die Kita machte sich daran, möglichst viele Spenden für die Einrichtung des Raumes zu sammeln. Gemeinsam mit der Volksbank Bad Salzuflen wurde ein Crowdfunding-Projekt ins Leben gerufen. Laut Mellies beteiligten sich unter anderem der Lions Club Bad Salzuflen, die Bürgerstiftung Bad Salzuflen, die Sparkasse Lemgo sowie viele weitere Firmen und Vereine mit kleinen und großen Spenden.

Doch damit nicht genug: „Daneben haben wir einen Sponsorenlauf mit den Kindern auf die Beine gestellt.“ Für jede gelaufene Runde konnten Eltern, Großeltern und Freunde bis zu drei Euro spenden. Einige Kinder liefen 20 bis 25 Runden. „Da wurde der Topf schnell voll“, sagt Mellies mit einem Schmunzeln.

Entstanden ist ein Raum, der einiges zu bieten hat: Zur Ausstattung gehören unter anderem Projektoren, Lichteffekte

und LED-Farbleuchten, dazu weiche Liegelandchaften sowie Klang- und Geräuschelemente für sanfte akustische Reize. Für die Gestaltung arbeitete die Kita mit einem darauf spezialisierten Unternehmen zusammen.

Der Snoezelraum ist für alle Kinder der Kita gedacht. Gleichzeitig gibt es klare Regeln: Maximal vier Kinder dürfen sich gleichzeitig darin aufhalten – und auch das nur gemeinsam mit einem Erwachsenen. Rund 20 Minuten verbringen die Kinder jeweils in dem Raum. Dabei können sie die verschiedenen Elemente einfach auf sich wirken lassen oder beispielsweise eine Traumreise machen.

Wie gut der neue Raum bei den Kindern ankommt, beschreiben die Verantwortlichen als „total geflasht“. Eine Aussage ist Anne Mellies dabei besonders im Gedächtnis geblieben: „Ein Kind sagte, es fühlt sich hier an wie Weihnachten – einfach behütet und muckelig.“

Bad
Er
ber
tern
ten
lich
samt
ten
prak
Kurs
Di
wur
ihre
begl
Prak
trieb
mach
nahr
lehre
auß
den
Viln
der

Leh
vor

Wä
arbeit
rinne
das a
rant e
ben v
einen
den
sione
konni
einer
bung
rer S
kums
Mit